# Hesekiel 26

Luther-Übersetzung von 1912

**1** Und es begab sich im elften Jahr, am ersten Tage des ersten Monats, geschah des HERRN Wort zu mir und sprach:
**2** Du Menschenkind, darum dass Tyrus spricht über Jerusalem: „Ha! die Pforte der Völker ist zerbrochen; es ist zu mir
gewandt; ich werde nun voll werden, weil sie wüst ist!“, **3** darum spricht der Herr HERR also: Siehe, ich will an dich,
Tyrus, und will viele Heiden über dich heraufbringen, gleich wie sich ein Meer erhebt mit seinen Wellen. **4** Die sollen
die Mauern zu Tyrus verderben und ihre Türme abbrechen; ja ich will auch ihren Staub von ihr wegfegen und will
einen bloßen Fels aus ihr machen **5** und einen Ort im Meer, darauf man die Fischgarne aufspannt; denn ich habe es
geredet, spricht der Herr HERR, und sie soll den Heiden zum Raub werden. **6** Und ihre Töchter, die auf dem Felde
liegen, sollen durchs Schwert erwürgt werden und sollen erfahren, dass ich der HERR bin. **7** Denn so spricht der Herr
HERR: Siehe, ich will über Tyrus kommen lassen Nebukadnezar, den König zu Babel, von Mitternacht her, der ein
König aller Könige ist, mit Rossen, Wagen, Reitern und mit großem Haufen Volks. **8** Der soll deine Töchter, die auf
dem Felde liegen, mit dem Schwert erwürgen; aber wider dich wird er Bollwerke aufschlagen und einen Wall
aufschütten und Schilde wider dich rüsten. **9** Er wird mit Sturmböcken deine Mauern zerstoßen und deine Türme mit
seinen Werkzeugen umreißen. **10** Der Staub von der Menge seiner Pferde wird dich bedecken; so werden auch deine
Mauern erbeben vor dem Getümmel seiner Rosse, Räder und Reiter, wenn er zu deinen Toren einziehen wird, wie
man pflegt in eine zerrissene Stadt einzuziehen. **11** Er wird mit den Füßen seiner Rosse alle deine Gassen zertreten.
Dein Volk wird er mit dem Schwert erwürgen und deine starken Säulen zu Boden reißen. **12** Sie werden dein Gut
rauben und deinen Handel plündern. Deine Mauern werden sie abbrechen und deine feinen Häuser umreißen und
werden deine Steine, Holz und Staub ins Wasser werfen. **13** Also will ich mit dem Getön deines Gesanges ein Ende
machen, dass man den Klang deiner Harfen nicht mehr hören soll. **14** Und ich will einen bloßen Fels aus dir machen
und einen Ort, darauf man die Fischgarne aufspannt, dass du nicht mehr gebaut werdest; denn ich bin der HERR, der
solches redet, spricht der Herr HERR.

**15** So spricht der Herr HERR wider Tyrus: Was gilt’s? die Inseln werden erbeben, wenn du so gräulich zerfallen wirst
und deine Verwundeten seufzen werden, die in dir sollen ermordet werden. **16** Alle Fürsten am Meer werden herab
von ihren Stühlen steigen und ihre Röcke von sich tun und ihre gestickten Kleider ausziehen und werden in
Trauerkleidern gehen und auf der Erde sitzen und werden erschrecken und sich entsetzen über deinen plötzlichen
Fall. **17** Sie werden über dich wehklagen und von dir sagen: Ach, wie bist du so gar wüst geworden, du berühmte
Stadt, die du am Meer lagst und so mächtig warst auf dem Meer samt deinen Einwohnern, dass sich das ganze Land
vor dir fürchten musste! **18** Ach, wie entsetzen sich die Inseln über deinen Fall! ja die Inseln im Meer erschrecken über
deinen Untergang. **19** Denn so spricht der Herr HERR: Ich will dich zu einer wüsten Stadt machen wie andere Städte,
darin niemand wohnt, und eine große Flut über dich kommen lassen, dass dich große Wasser bedecken, **20** und will
dich hinunterstoßen zu denen, die in die Grube gefahren sind, zu dem Volk der Toten. Ich will dich unter die Erde
hinabstoßen in die ewigen Wüsten zu denen, die in die Grube gefahren sind, auf dass niemand in dir wohne. Ich will
dich, du Prächtige im Lande der Lebendigen, **21** ja, zum Schrecken will ich dich machen, dass du nichts mehr seist;
und wenn man nach dir fragt, dass man dich ewiglich nimmer finden könne, spricht der Herr HERR.


Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de